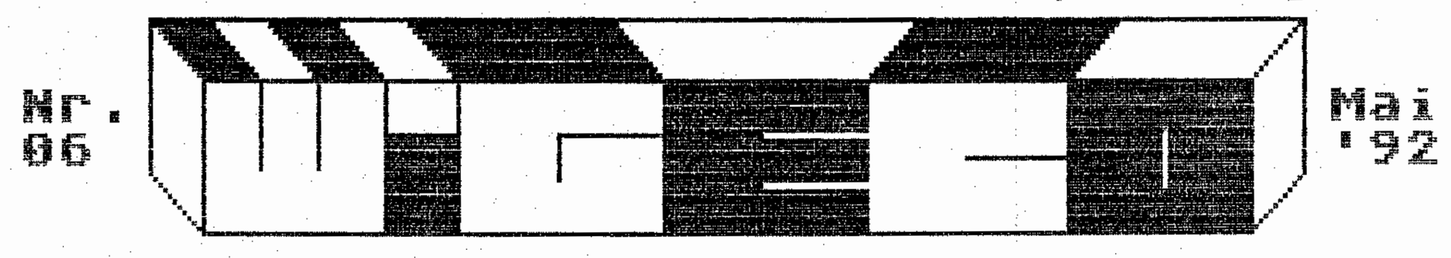
ABBUC

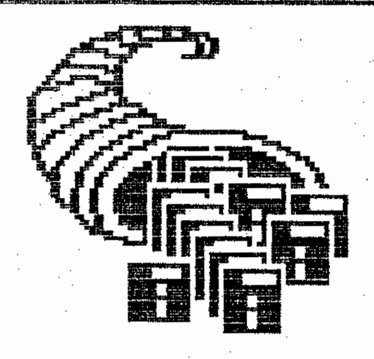
Walkenrieder Interessen-Gemeinsch. z. Erforsch. v. Computern u. Organisation

Nr. 06



Mai '92

<<<<<<< C L U B Z E I T U N G >>>>>>>>



Neue PD-Quelle entdeckt !

Gute Nachrichten für alle PD-Fans: Durch einen USA-Kontakt hat unser Schriftführer jetzt die Möglichkeit, sich praktisch kostenlos eine Menge neue PD-Software für die Clubbibliothek zu besorgen!

Die erste Sendung ging schon über den "großen Teich" und es sieht vielversprechend aus! Die Portokosten wird in Zukunft die Clubkasse übernehmen. Unsere Clubmitglieder werden durch die Clubzeitung, in der wir regelmäßig bei Neuzugängen die komplette PD-Bibliothek veröffentlichen, informiert.

Mit Sonderbericht CeBIT '92

INHALT

WIGECO: Die CeBIT-Messe 1992 besucht

Auch dieses Jahr war der Clubvorstand wieder auf der weltgrößten Computermesse im März 1992, um sich dort umzusehen und vor allen Dingen mal wieder mit dem Vertriebsleiter von ATARI, Herrn Huber zu sprechen. Aber auch die Neuigkeiten der großen Software- und Druckerhersteller sollten unter die Lupe genommen werden. Bei der diesjährigen Messe gab es wieder einen Besucher- und Teilnehmerrekord, und man muß schon mehrere Tage in Hannover bleiben, um alles zu sehen. Mehr dazu im Sonderbericht in dieser Ausgabe.

Liebe Clubmitglieder!



Neben dem Besuch der CeBIT ist in der Zwischenzeit wieder einiges berichtenswertes passiert: So geisterte noch vor kurzem ein Gerücht durch die 8-Bit-Szene, ATARI hätte einen neuen 8-Bit-Computer erfunden, einen XE-Laptop namens "1600 XE". Unser Schriftführer ging der Sache nach! Besonders erfreulich ist aber, daß ein anderes Clubmitglied einen Sonderbericht über dieses Phänomen geschrieben hat, der in dieser Ausgabe erscheint. Über mehr Beiträge von Euch würde sich unser Schriftführer sehr freuen!
Unser Kassenwart Michael Probst möchte daran erinnern, daß einige Mitglieder immer noch nicht ihren Mitgliedsbeitrag gezahlt haben. Also, bitte daran denken!
Außerdem ist lt. Mathias Probst die Liste der zur Verfügung stehenden Literatur so gut wie fertig und wird wahrscheinlich in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.
Soweit für heute und noch viel Spaß beim Lesen! Eure
WIGECO-Redaktion !

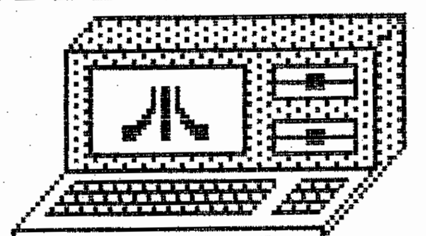
Clubbibliothek erweitert

Unsere PD-Bibliothek nimmt immer größere Ausmaße an: Jetzt sind es schon 70 Disketten (noch ohne den Neuzugang aus der neuen PD-Quelle)! Darunter einige sehr gute Demos aus Polen (Magnussoft), Spiele in Basic und Assembler, Utilities und Anwenderprogramme, ein Lottotipgeber und ein Vokabeltrainer. Was vom Neuzugang aus der PD-Quelle übernommen wird, wird in Kürze entschieden.

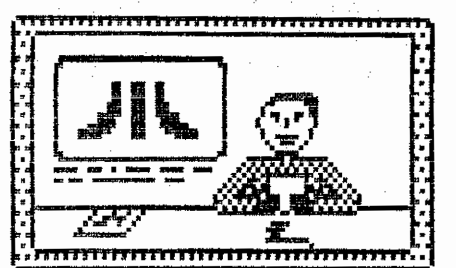
"New ATARI User"-Abo verlängert

Letzten Monat lief das Abonnement dieser englischen XL/XE-Zeitschrift aus. Der Vorstand entschloß sich vor kurzem, das Abonnement zu verlängern. Kosten: ca. 12 Pfund (= rund 36 DM). Die Kosten dafür wird die Clubkasse übernehmen.

Ein "ATARI 1600 XE" ???



Am Jahresanfang erreichte unseren Schriftführer eine seltsame Post: Ein gewisser Peter Pick hatte dort in aller Genauigkeit einen XE-Laptop mit LCD-Farbbildschirm aufgemalt und sogar fotografiert! Unser Schriftführer setzte sich daraufhin mit ATARI Deutschland und USA in Verbindung. Ergebnis: Alles nur Picks Erfindung!



Der Sonderbericht von der CeBIT 1992

geschrieben von Thorsten Helbing/WIGECO-Computerclub

Am 14. März 1992 fuhren unsere Mitglieder Michael Probst (Kassenwart), Mathias Probst (Literaturverwalter) und Thorsten Helbing (Schriftführer), der dieses Jahr auch mit dem Fahren an der Reihe war, zur CeBIT. Wegen des ungünstigen Wetters (Schnee und Regen) dauerte es gut zwei Stunden, bis sie dort ankamen. Zuerst besuchten sie das Messezentrum, wo sie einen weiteren guten Bekannten trafen. Sofort ging es in Halle 7, dort kamen sie zuerst zum Stand von Amstrad, wo die neuen Laptops mit Farb-LCD-Bildschirm vorgestellt wurden.

Zuerst zum Stand von ATARI

Gleich danach waren sie beim ATARI-Stand, der diesmal etwas verändert aussah (blaue Wände statt Streben), wo es noch nicht mal viele STs, sondern mehr TTs gab. Mathias Probst mußte erstmal wieder den Portfolio ausprobieren, auch beim Lynx schauten sie vorbei. Dort fehlten bereits 2 Geräte, offensichtlich waren sie aus den Halterungen gerissen und geklaut worden. Hier meldete sich auch Wolf Groß, Chef von ACF (bekannte Demo-Programmiergruppe), der später mit ihnen zurückfuhr. Nach kurzem Gespräch verabschiedete man sich fürs erste.

Erstmal das leibliche Wohl

Sie gingen weiter zu den Ständen von Microsoft, EPSON, Star, IBM, Markt & Technik, Vogel Verlag (CHIP-Herausgeber), Kyocera und einigen anderen, bis der Hunger zu groß wurde und sie etwas essen gehen mußten. Mathias Probst führte sie in Richtung "Bayerischer Hof", dessen Preise astronomisch waren (eine Schweinshaxe= 45 DM), dort bestellte er sich ein halbes Hähnchen, was ihn allein schon 15 DM kostete. Der Rest zog es vor, nur etwas zu trinken zu bestellen (was schon teuer genug war, eine Cola 0,2 l = 4,50 DM) und sich später eine Bratwurst zu holen.

Einen Gespächstermin bei ATARI

Nach dem Essen ging es wieder zum ATARI-Stand zurück, wo Thorsten Helbing einen Gespächstermin mit Herrn Thomas Huber, dem Vertriebsleiter, vereinbarte. Da sie bis dahin noch 2 Stunden Zeit hatten, besuchten sie getrennt noch einige Stände.

Weiter ->

Seite 2 des Berichtes CeBIT-Messe 1992

Mathias Probst und Thorsten Helbing schauten sich eine Vorführung von STARWriter von der Firma STARDivision an, Michael Probst ging nach Borland und auch der Rest steuerte verschiedene Ziele an. Zufällig fand wenig später eine Vorführung des neuen TOS 2.06 von ATARI auf dem TT statt, das nun multitaskingfähig und sehr komfortabel geworden ist. Dieses TOS kann man auch für den ST einsetzen, sollte dabei aber mehr als 1 Megabyte Speichergröße besitzen.





Danach schauten sich Michael Probst und Thorsten Helbing noch eine Vorführung bei Microsoft an, die das verbesserte Windows vorstellten. Jetzt kann man nicht nur wesentlich schneller kopieren, sondern auch Musik und Grafik und sogar Animation in Windows-Programmen nutzen. Dabei taucht allerdings die Frage auf, wie wichtig diese Kleinigkeiten für den Benutzer wirklich sind, denn was nutzen Musik und Animation in einem Textprogramm, wenn man das alles nicht mit ausdrucken kann?

Das Gespräch mit Herrn Huber

Dann war es soweit, sie gingen zum ATARI-Stand zurück und sahen auch gleich Herrn Huber, der vorn am Infotisch stand und Kunden beriet. Man begrüßte sich und traf sich im Raum dahinter, wo es im Gegensatz zum letzten Jahr leider nur Stehtische gab.
Thorsten Helbing erkundigte sich gleich, ob es wahr sei, daß bei der ATARI-Messe 1992 keine 8-Bit-Computer mehr vertreten sein sollen, das stritt Herr Huber jedoch entschieden ab und konnte auch gleich die Namen einiger Händler aufzählen, die wieder daran teilnehmen wollen. Die nächste Frage war, ob die XE-Computer immer noch hergestellt würden. Das konnte Herr Huber bestätigen, auch sei noch die gesamte XE-Palette (800 und 130 XE + XF 551) verfügbar. Er erzählte, daß es im Westen kaum noch einen Markt für den XE gebe, das meiste nehme der Osten ab. Herr Huber erfuhr auch, daß es für den C64 jetzt reichlich Werbung im Radio gibt, er äußerte jedoch, daß man dies von ATARI nicht erwarten könne, aber es ist ein Werbefilm für SAT1 geplant, wo auch auf die noch erhältlichen Module hingewiesen werde. Sie sprachen eine über die Kontakte mit verschiedenen Händlern Clubs und kamen dabei auch auf die Hobbytronic-Messprechen.

Spiel-
Weile
und
se zu

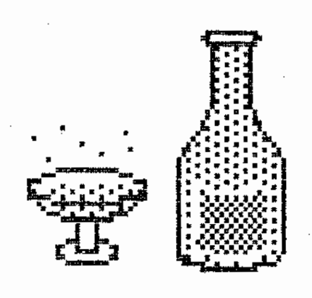
Weiter ->

Herr Huber gab bekannt, daß er sich auf der Messe mit Herrn Wolfgang Burger, dem ABBUC-Vorstitzenden, treffen und mit ihm reden will. Außerdem findet am 3.-5. April eine Spielmesse in Berlin statt, an der auch der XE teilnehmen wird. Mathias Probst machte schließlich noch ein Foto von Beiden, dann verabschiedete man sich voneinander.

Handschräftenlesende Computer

Nun sollte es Richtung Commodore gehen, aber draußen konnte man wegen des starken Schneefalls nicht gehen, deshalb mußten sie mehrere Hallen durchqueren. In einer Halle gab es jedoch eine Möglichkeit zum Ausprobieren, die sie längere Zeit fesselte: Die Computer, die Handschriften lesen können! Mathias Probst malte mit einem Zeichenstift verschiedene Buchstaben und Zahlen auf eine Bildschirmfläche, die der Computer analysierte und dann in Druckbuchstaben umsetzte. Vieles konnte er richtig lesen, einiges erkannte er aber auch falsch. Michael Probst war sich sicher, daß diese Technik der Trend der Zukunft sei.

Party oder eine Demo bei Commodore ???



Bei Commodore angekommen erlebten sie gleich eine Überraschung: Offenbar hatte eine Art Demo stattgefunden: Auf dem Fußboden lagen Papierfetzen und leere Bierflaschen zerstreut. Am meisten fiel jedoch eine Plasikwand auf, die über und über mit Gaffitti besprüht war. Thorsten Helbing erkundigte sich bei einem Commodore-Mitarbeiter, ob es sich hier um einen Art Werbegag handele, doch der Befragte schüttelte nur den Kopf und erklärte, die Urheber dieser Darbietung seien AMIGA-Freaks. Es sei inzwischen bei allen Messen zu einem Kult geworden, daß immer einer damit anfange, andere machen sofort mit, und schon passiert dann so ein Zustand. Im Grunde wollten die Fans und Gruppen aber nur damit auf sich aufmerksam machen.

An Neuheiten gab es den AMIGA 600 und 600 HD zu bestaunen, der von der Form her dem C64 schon recht ähnlich sieht. Er hat zwar keine Zehnertastatur, aber ein eingebautes Laufwerk und in einer Version wahrscheinlich sogar eine Festplatte. Mathias Probst war davon sehr beeindruckt und meinte, diesen Computer müsse man unbedingt im Auge behalten. Thorsten Helbing hat jedoch inzwischen von einem echten AMIGA-Freak erfahren, daß diese neuen Computer auch eine Reihe von Nachteilen haben, so sollen sie wohl total unkompatibel zum bestehenden AMIGA-System sein.

Nachdem sie genug gesehen hatten, gingen sie noch einmal zu Siemens-Nixdorf, wo Michael Probst sich Prospekte über Fax-Geräte besorgte. Dann holten sie Wolf Groß bei ATARI ab und fuhren nach Hause. Mit der Messe waren alle soweit zufrieden und erwarten mit Spannung die neue im nächsten Jahr. ENDE

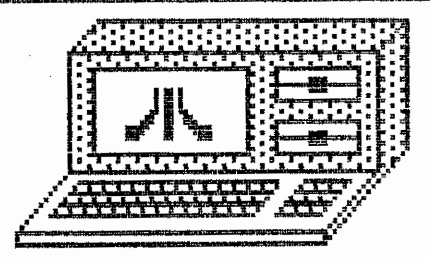


PD-DISKETTEN



WIGECO-PD-Bilbliothek (Stand: April 1992)

WPD Nr. 01: S.O.S. Mangan
WPD Nr. 02: Der Digitale Redakteur (Clubvers.)
WPD Nr. 03: The Graphic Label Dumper
WPD Nr. 04: Print Shop Utilities
WPD Nr. 05: Dasy Dot II
WPD Nr. 06: Dot Magic
WPD Nr. 07: Music und Multicolor
WPD Nr. 08: Designers Tools und Stellar Trio
WPD Nr. 09: Menüs
WPD Nr. 10: EPSON- und andere Utilities
WPD Nr. 11: The Sign-Maker
WPD Nr. 12: Spiele
WPD Nr. 13: WILLE
WPD Nr. 14: TEXTPRO
WPD Nr. 15: Lernen/Spiele/Demos/Utilities
WPD Nr. 16: Musik-Disk I
WPD Nr. 17: Musik-Disk II
WPD Nr. 18: Fonts & Etiketten
WPD Nr. 19: Super-Utility-Disk
WPD Nr. 20: Digitaler Redakteur Zusatzdiskette
WPD Nr. 21: The Music-Box
WPD Nr. 22: Photos für den Digitalen Redakteur
WPD Nr. 23: Delta Synthesizer
WPD Nr. 24: Title Screen
WPD Nr. 25: Movie-Maker/Benjisoft
WPD Nr. 26: Perry Rhodan/Scantronic
WPD Nr. 27: Music-Demos/ATARI Demo
WPD Nr. 28: Spiele, Demos und Utilties
WPD Nr. 29: Space-Trader/Roto/Popcorn/Pinball
WPD Nr. 30: Music Non Stop 3+4
WPD Nr. 31: Phoenix 1 und Stone Mine
WPD Nr. 32a Grafik- und Sounddemos der
bis Nr. 32c polnischen Gruppe OUR SOFT
WPD Nr. 33: Print Shop Fonts I
WPD Nr. 34: Print Shop Fonts II
WPD Nr. 35: Fontmaker
WPD Nr. 36: Caveman Joe/Stonetime People
WPD Nr. 37: Rainbow-DOS/Dragons Lair
WPD Nr. 38: Utilites und Demos
WPD Nr. 39: Music Non Stop 1+2
WPD Nr. 40: 12 Spiele in Assembler
WPD Nr. 41: Speedcript & Garfield Demo
WPD Nr. 42: SURFS UP
WPD Nr. 43: Outside Adventure/Stundenplaneditor
WPD Nr. 44: ATARI-Base und Music-Non-Stop-Hits
WPD Nr. 45: Discape und Unriagh
WPD Nr. 46: ABBUC Hobbytronic-Demo 1987
WPD Nr. 47: ABBUC Hobbytronic-Demo 1991
WPD Nr. 48: Super-Bilder-Show
WPD Nr. 49: ABBUC Super-Show
WPD Nr. 50: Graphic-Utilities #2
WPD Nr. 51: Graphic-Utilities #3
WPD Nr. 52: Screen-Print
WPD Nr. 53: The Big Demo
WPD Nr. 54: BSS-Demos
WPD Nr. 55: ABBUC-Spiele und Pokey-Demo
WPD Nr. 56: Star-Trek-Pictures
WPD Nr. 57: Anti-Commodore-Demo und ANTIC Musik #2
WPD Nr. 58: Weak und Burg Zarka
WPD Nr. 59: THE TOP III Demo
WPD Nr. 60: Ultra Speed Sound Buster und Songs of the World
WPD Nr. 61: Spiele aus Deutschland und USA
WPD Nr. 62: Anwenderprogramme
WPD Nr. 63: Magnus Grafik- und Sounddemo
WPD Nr. 64: Spiele, Utilities & Musikeditor
WPD Nr. 65: Vokabeltrainer
WPD Nr. 66: Eyes of Illuminati
WPD Nr. 67: Basic-Super-Spiele
WPD Nr. 68: Lotto-Tip mit System
WPD Nr. 69: Gamekiller, Spiele & Utilities
WPD Nr. 70: Miracle Demo



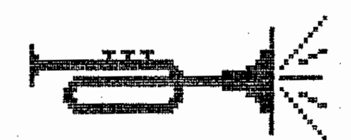
"... or not to be ?!"

Im Jahr 1979 stellte ATARI den 800er vor, 1983 den 800XL und schliesslich 1985 den 130XE. Zu diesem Zeitpunkt trat auch der 520 ST ans Licht der Öffentlichkeit. Was sollte mensch als ATARI User also noch an Neuigkeiten im 8-Bit Bereich zu erwarten haben? Da ATARI's Support für die kleinen Computer allgemein (un-) bekannt war, sahen viele XL/XE-UserInnen sich mit dem Problem konfrontiert, Neuheiten für ihr Gerät zu bekommen. Zu Anfang der 90er Jahre verschlechterte sich die Versorgungslage immer weiter. Sogar ein Produktionsstop der XL/XE's machte in der Gerüchteküche immer wieder die Runde. Mit teilweise defekten GTIA's und der Aufschrift "Made in China" erreichte der ein oder andere 800XE wohl eher zufällig mal einen Computerladen in Deutschland. Fast hätten die letzten XL's als Türstopper für die Büros der ATARI-Geschäftsleitung ihr Ende gefunden, wenn nicht die Wiedervereinigung für einen Verkaufsaufschwung (lt. T. Huber, ATARI Consumer Abt.) gesorgt hätte. Dadurch konnte mensch jetzt wenigstens wieder XL/XE-Computer käuflich erwerben. Viel mehr als die Rechner zu verkaufen war und ist wohl von ATARI nicht zu erwarten. Der Support ist derselbe wie eh und je - eher noch dürftiger (geht das ?). Mit technischen Neuerungen, die letzte war der 130 XE (1985), hätten sicher nur ATARI-Fanatiker gerechnet.

"...die letzte Neuerung war der ATARI 130 XE (das war 1985)"

In diese bescheidene Situation schlug eine einzige Fotokopie - Format DIN A4 wie eine Bombe ein. Die Kopie mit der Überschrift "Neuheit 1991 - ATARI 1600 XE" erreichte uns Anfang des Jahres. Es handelte sich dabei um nichts anderes als die Ankündigung eines tragbaren XE-Computers mit 256-Farben-LCD Bildschirm! Alles war perfekt. Modulschacht, Joystickports, Floppy integriert und ein Design, das voll auf ATARI's "schräger" Linie lag.

"....die ATARI Welt schien in Ordnung zu sein"



Die ATARI Welt schien also seit langem wieder in Ordnung zu sein. Schon wurden Pläne geschmiedet, was sich mit der Wunderkiste denn alles anfangen liesse. Wir träumten von Funktionsplottern, Messdatenerfassung und nicht zuletzt von einer gepflegten Runde Asteroids z.B. auf dem Trip zur ATARI-Messe. Frohlockend stellten wir fest, dass weder ein Lynx noch ein Portfolio von Nöten sei, da der 1600er ja wirklich alle Fähigkeiten in sich vereinigen sollte.

Weiter ->

"...Euphorie täuscht über Kleinigkeiten hinweg!"



Die anfängliche Euphorie hatte uns aber leider über einige Kleinigkeiten hinweggetäuscht, die uns bei genaueren Betrachten der zwar handgezeichneten, aber dennoch professionell wirkenden Kopie, auffielen.
Der Rechner sollte beispielsweise mit nur 4 (Mignon-) Batterien betrieben werden. Das kam uns doch entschieden zu knapp vor, bedenkt man, dass neben dem Computer noche ein 5,25"-Floppy Laufwerk und ein 256-Farben Schirm zu betreiben waren. Zweifel kamen auf. Kurzum, wir entschlossen uns auf oberster Ebene nachzufragen.

"...und die Antwort liess auf sich warten"

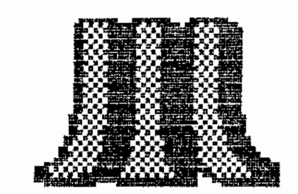
Einige Zeit verging, bis der Brief mit dem Absender ATARI USA, California uns erreichte. Mit zittrigen Händen wurde er geöffnet. Ich möchte die ersten Sätze hier zitieren.

"Dear Sir, ... We here at ATARI were quite surprised to hear about this rumor was beeing seriously considered by anyone."

Damit war klar, dass es sich bei der ganzen Angelegenheit um eine pfiffige Idee eines ATARI-Users handelte. Seine Motive bleiben auch nach einer schriftlichen Anfrage leider im Dunkeln. Trotzdem sind wir der Meinung, dass seine Idee positiv zu sehen ist. Zwar hat er keinen ATARI 1600XE auf den Tisch gestellt. Er wird auch ATARI nicht dazu bewegen, einen solchen Rechner zu produzieren. Zitat : "... it is our believe, that 8-Bit technology is no longer cost effective. All of our plans for future machines focus on the Motorola 68000 series of microprocessors and their enhanced versions of that chip (68030,68040 etc.)".
Eines ist ihm trotz allem nicht abzusprechen, er (heisst übrigens Peter) hat nach langer Zeit mal wieder frischen Wind in die doch schon etwas schlaffen Segel der ATARI 8-Bit Szene geblasen (KE-Soft, Klaus Peters und Rätz mögen mir verzeihen).

Den 1600er gibt es nicht und es wird ihn nicht geben. Deshalb bleibt den leidgeprüften XL-Usern keine andere Wahl, als der Dinge zu harren, die da (nicht) kommen und sich solange an Lynx und Portfolio zu erfreuen.

Wer noch mehr zu diesem Thema erfahren möchte, kanns ja mal bei ATARI direkt versuchen. Hier die Adresse : ATARI Computer Corporation, 1196 Borregas Avenue, Sunnyvale CA 94089/1302, Tel (408) 745-2052, Fax (408) 745-208A



Bis dann & have fun euer Michael , WIGECO



ACHTUNG 8-BIT-LEUTE!



MIT DEM XL/XE
IST NICHT

ALLES

MOEGLICH.
OHNE DEN XL/XE
IST ABER

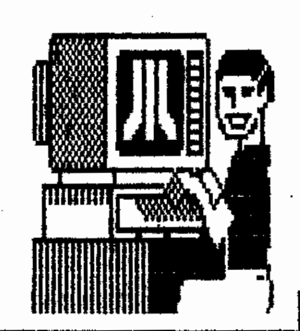
NICHTS



MOEGLICH!

Mitmachen
lohnt sich!

Ein Beitrag der WIGECO 1992



**** AKTUELLE KURZNACHRICHTEN ****

ATARI soll neuen Super-Rechner herausbringen

Angeblich hat dieser ST-ähnliche Rechner unglaubliche Eigenschaften: 16 Mhz Taktfrequenz, über 32.000 Farben in niedrigster Auflösung, Spitzensound und alles für unter DM 2.000! Sein Name: FALCON.

Was ist mit dem 1. ACC?

Unser Schriftführer hätte schon längst wieder ein Clubjournal des Kölner Clubs kriegen müssen. Er hofft, daß dieser sich mal meldet.

Alwin Stumpf ist World Sales Manager

Weil ATARI Deutschland die ATARI-Produkte so erfolgreich verkauft, wurde dessen Geschäftsführer zum Weltverkaufsleiter ernannt. Wir gratulieren!

ATARI-Magazin: Immer mehr Seiten

Die Seitenanzahl des vom Verlag Rätz herausgebrachten ATARImagazins nimmt immer mehr zu. Am Anfang nur 28, dann 44 und bei der neusten Ausgabe sind es schon 52 Seiten!



Impressum: Herausgeber: WIGECO Clubzentrale, Walkenried. Verantwortlich für den Inhalt: Th. Helbing. Preis: gratis